




## Immer mehr traumatisierte Kinder im Irak benötigen dringend Hilfe

Immer mehr traumatisierte Kinder im Irak benötigen dringend Hilfe. Mehr als 1,2 Millionen Menschen sind vor der Gewalt im Nordirak geflohen, darunter viele Kinder. Viele der Mädchen und Jungen zeigen alarmierende Zeichen von großer Verzweiflung und Traumatisierung, wie nächtliche Alpträume und Bettnässen. Sie kommen oft zu Fuß in Städten wie Erbil an und werden dort von Mitarbeitern von Save the Children versorgt. "Die Kinder sind nicht nur extremem Stress ausgesetzt, nachdem sie aus ihren Häusern flüchten mussten und Zeuge schrecklicher Gewalttaten wurden, sondern wurden komplett aus ihrem Alltag herausgerissen. Diese Mädchen und Jungen wünschen sich oft, sofort wieder zur Schule gehen können", sagt Tina Yu, die Irak-Länderdirektorin von Save the Children. "Bildung bietet Kindern, die alles verloren haben, eine wichtige Routine. Schule ist ein Weg zur Normalität und je früher die Kinder wieder am Unterricht teilnehmen können, desto schneller erholen sie sich von den schrecklichen Erlebnissen." Save the Children hat bereits Zentren für Mädchen und Jungen in Dohuk, Erbil und Sulaymaniyah eingerichtet. Dort sollen die Kinder das Erlebte verarbeiten und Bildungsmöglichkeiten erhalten. Außerdem werden mobile Lernräume für Schüler aufgebaut, deren Schulen als Notunterkünfte dienen - mehr als 100.000 Kinder sollen damit erreicht werden. Über 1000 Schulen in der Region wurden inzwischen zu Notunterkünften für die Binnenvertriebenen. "Das Ende dieses Konflikts ist nicht abzusehen, deswegen müssen wir dafür sorgen, dass die junge Generation die Möglichkeit hat, zur Schule zu gehen. Das ist entscheidend, denn die Kinder von heute sind die Zukunft des Iraks", sagt Tina Yu. Kontakt: Save the Children Deutschland e.V. - Pressestelle - Claudia Kepp - Markgrafenstr. 58 - 10117 Berlin - Tel.: +49 (0)30 27 59 59 79 - 28 - Mobil: +49 170 7858935 - Mail: [Claudia.kepp@savethechildren.de](mailto:Claudia.kepp@savethechildren.de) - [www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de) - Pressestelle - Save the Children Deutschland e.V. - Markgrafenstraße 58 - 10117 Berlin - Tel +49 (0)30 - 27 59 59 79 - 0 - Fax +49 (0)30 - 27 59 59 79 - 9 - [presse@savethechildren.de](mailto:presse@savethechildren.de) - [www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=572865](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=572865) width="1" height="1"

### Pressekontakt

Save the Children

10115 Berlin

[Claudia.kepp@savethechildren.de](mailto:Claudia.kepp@savethechildren.de)

### Firmenkontakt

Save the Children

10115 Berlin

[Claudia.kepp@savethechildren.de](mailto:Claudia.kepp@savethechildren.de)

Save the Children ist die größte unabhängige Kinderhilfsorganisation der Welt. Die Organisation wurde 1919 von der Lehrerin Eglantyne Jebb in Großbritannien gegründet. Kinder in Deutschland und Österreich gehörten zu den ersten Empfängern von Hilfeleistungen. Heute führt Save the Children in über 120 Ländern Projekte durch, die Kindern, ihren Familien und ihrem Umfeld zugute kommen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Gesundheit und Überleben. Außerdem hilft die Organisation Kindern und ihren Familien in Katastrophensituationen. Save the Children ist Pionier auf dem Gebiet der Kinderrechte. Die von der Gründerin verfasste Erklärung der Rechte über das Kind, die 1924 vom Völkerbund angenommen wurde, bildet die Grundlage für die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen und unterstützen die Internationale Kampagne für das Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat. Außerdem hat Save the Children als eine von elf Organisationen die sogenannte Accountability Charter für Nichtregierungsorganisationen unterzeichnet und verpflichtet sich damit zu Transparenz und verantwortungsbewusstem Handeln. Seit Oktober 2004 ist die Organisation mit eigenem Büro auch in Deutschland vertreten.